

10. Sammlung Hamburgischer Alterthümer.

Bericht von Dr. A. H. Kellinghusen, d. Z. Vorsitzender der Kommission.

Die Sammlung Hamburgischer Alterthümer war in den Sommermonaten Sonntags und Mittwochs dem Publicum geöffnet und war der Besuch derselben ein nicht unerheblicher, wie dem überhaupt der von Jahr zu Jahr steigende Besuch bekundet, dass das Interesse für die Sammlung in stetem Wachsen begriffen ist. Leider kam die Sammlung wegen der nicht heizbaren Localitäten im Winter nicht zur Ansicht geöffnet sein.

Zu Ankäufen boten sich im Berichtsjahre weniger Gelegenheiten, unter den erworbenen Gegenständen dürften besonders die Amtslade, Geräte und bei Beerdigungen benutzten Embleme der ehemaligen „Elbauwärts fahrenden Schiffergilde“ zu nennen sein, welche Gegenstände bei Aufhebung der Gilde in das Ausland verkauft wurden, und nimmehr für Hamburg wiedererworben sind. Ein Verzeichniss der der Sammlung geschenkten Gegenstände ist in den Mittheilungen des Vereins für Hamburgische Geschichte publicirt worden.

11. Botanisches Museum und Laboratorium für Waarenkunde.

Bericht des Direktors Professor Dr. Sadebeck.

Besuchszeit.

Nachdem im vorigen Berichtsjahre die Neu-Aufstellung der Sammlungen in den erweiterten Instituts-Räumen vollendet worden war, wurde das Museum fortan an allen Som- und Festtagen von 10—3 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme des Montags oder des auf einen Festtag folgenden Tages) von 11—2 Uhr für das größere Publikum geöffnet. Der Besuch steigerte sich namentlich im 3. Quartal derart, daß von der ursprünglichen Maaßnahme, wonach in den Wochentagen jeder Besucher sich in ein zu diesem Zwecke ausgelegtes Buch einzuschreiben hatte, Abstand genommen werden mußte.

Besuch.

Die museologischen Arbeiten nahmen im Berichtsjahre wiederum ihren gewohnten Gang; sie erstreckten sich namentlich auf die wissenschaftliche Bearbeitung und Bestimmung des eingegangenen und noch nicht erledigten Materials, sowie auf die Einordnung desselben in die Sammlungen. Einen sehr wesentlichen Theil der Arbeiten beanspruchen noch immer die Sammlungen des Godeffroy-Museums durch die wissenschaftliche Bearbeitung und Bestimmung derselben, indessen sind noch über 20 000 Nummern unerledigt. Über die übrigen wissenschaftlichen Arbeiten des Museums wolle man in den Sitzungsberichten der Gesellschaft für Botanik oder in dem Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten vergleichen, woselbst dieselben fortan zur Publikation gelangen sollen.

Arbeiten.

Außerdem wurden im Ganzen 16 größere Untersuchungen durch Anfragen von Behörden, hiesigen Handelstfirmen und Privaten veranlaßt; in der Regel jedoch konnte die von Privaten und Handelstfirmen gewünschte Auskunft bereits in den Sprechstunden gegeben werden, welche zeitweise einen recht zahlreichen Besuch aufzuweisen hatten.

Auskunfts-
ertheilungen.

Als neue Einrichtung ist an dieser Stelle noch hervorzuheben, daß an den Wochentagen in der Zeit von 10—2 Uhr die Herbarien sowohl wie die Bibliothek Jedermann zugänglich sind. Auch diese Einrichtung hat eine ziemlich ausgedehnte Benutzung gefunden, und die Herbarien wurden wiederholt unter Zuhülfenahme der in der Bibliothek vorhandenen älteren und neueren Litteratur für vergleichende Arbeiten studirt. Während aber die bereits eingeordneten Bücher der Bibliothek namentlich leihweise sehr in Anspruch genommen wurden, wurde auch Sorge dafür getragen, daß Jedermann Gelegenheit hatte, die neuere Litteratur kennen zu lernen, indem jede der neuesten Erscheinungen 4 Wochen lang ausgelegt wird.

Benutzung der
Instituts-
einrichtungen
seitens des
Publikums.

Theile der Sammlungen wurden wiederholt sowohl in Hamburg als nach auswärts ausgeleihen. Von den Herbarien befinden sich augenblicklich noch 4 Abtheilungen in den Händen auswärtiger Gelehrter, von den übrigen Sammlungen wurden namentlich Kollektionen für einschlägige, z. Th. auch geographische Vorträge für hiesige Gelehrte zusammengestellt; eine größere Kollektion westafrikanischer Handels- und Colonialprodukte wurde der gegen Ende des Berichtsjahres in Bremen stattgefundenen deutschen Colonial-Ausstellung auf Gesuch des Vorstandes dieser Ausstellung leihweise eingesendet. Ferner wurden auf direct geäußerten Wunsch Dubletten herausgesucht, namentlich von den wichtigeren Colonialprodukten und Rohstoffen, um dieselben den hiesigen höheren Staatsschulen mitzutheilen.

LVIII Botanisches Museum und Laboratorium für Waarenkunde.

- Wissenschaft-
liche
Hilfsarbeiten. Die wissenschaftlichen Hilfsarbeiten wurden von den Herren
Dr. A. Voigt, Dr. C. Brick und Dr. M. Lierau ausgeführt.
- Aufsicht und
Bedienung. Als Aufseher und Museumsdiener wurde Carl Steffen provi-
sorisch für 1 Jahr angestellt; an denjenigen Festtagen, wo der Besuch
ein besonders zahlreicher war, wurde er noch von Bernhard Pfeiffer
unterstützt.
- Vorlesungen. Im Laufe des Berichtsjahres wurden von dem Referenten
folgende Vorlesungen gehalten:

Im Sommersemester 1888:

- 1) Entwicklungsgeschichte und Morphologie der Gefäßkryptogamen.
2-stündig.
- 2) Botanisches Practicum, täglich von 9—3 Uhr.
- 3) Botanische Excursionen.¹⁾

Im Wintersemester 1888/89:

- 1) Allgemeine Entwicklungsgeschichte.
- 2) Botanisches Practicum, wie im Sommer.

Inventar. Das ständige Inventar wurde zumeist durch Glasgefäße u. dergl.
vermehrt; von Instrumenten wurde angeschafft: Ein Seibert'sches
Mikroskop-Stativ mit Abbesehen Belenchtungsapparat, sowie Camera
No. 69 von Zeiss.

Erwerbungen
durch
Geschenke. An Geschenken gingen — chronologisch geordnet — folgende ein:
1) Mehrere Pilze aus der Hamburger Flora, von Herrn Dr.
Eichelbaum. — 2) Eine westindische Limone, von Herrn Klein-
schmidt. — 3) Ein australischer Pilz (*Polyporus* spec.), von Frau
Dr. Sonder. — 4) Eine Dattel-Blattrippe, von Herrn Benthin. —
5) Einige siebenbürgische Farne, von Herrn Prof. Borbas. —
6) Fruchtstände von *Banksia integrifolia* aus S. W. Australien, von
Baron Dr. F. v. Müller. — 7) Mexikanische Guajaveholzrosen
durch Loranthus-Arten an Guajavebäumen verursachte Holz-
wucherungen), geschenkt von Fr. Schneider. — 8) Frisches *Leucojum
vernum*, von Herrn von Pöppinghausen. — 9) „Kinne Kennick“,
Rauchkraut der Sioux-Indianer (von der inneren Rinde der sog. „gelben
Weide“), geschenkt von Herrn Lüders. — 10) Rothes Garn aus der
Magney-Pflanze (*Agave americana*), aus Mexiko, ebenfalls von Herrn
Lüders. — 11) Ein Zweig des mexikanischen Kaffees, von Herrn
M. H. Schütt. — 12) Frische Morcheln (*Morchella esculenta*) aus

¹⁾ Es wurden im Ganzen 17 Excursionen, z. Th. Tagestouren unternommen.

Straßburg in W. Pr., durch den Referenten. — 13) Vergrünungen von *Fritillaria Meleagris* aus Blankenese, von Herrn Sieveking. — 14) Ägyptischer Klee (*Trifolium alexandrinum*) aus Nord-Ägypten, von Herrn Horschitz. — 15) Zwei Rindenstücke von „Casea de Paratudo“ (*Cunella axillaris* Nees & Mart.) aus Brasilien, von Frau Amalie Dietrich. — 16) Garn aus Bananenfasern von der Insel „Kasaia“ (Carolinen), von Herrn Lüders. — 17) Eine umfangreiche Sammlung Hamburgischer Blütenpflanzen, zur Vervollständigung des in der Anlage begriffenen Herbarium Hamburgense, von Herrn W. Zimpel. — 18) Eine umfangreiche Sammlung brasilianischer Pflanzen, von Herrn Dr. Ribeiro de Mendonça in Rio, durch die gütige Vermittelung des Herrn W. Zimpel. — 19) Ein großer *Polyporus squamosus*, von Herrn Lemme. — 20) Früchte von *Areca Catechu*, von Herrn Zschelletzki (i. F. Albert Schenkel). — 21) Früchte von *Aristolochia brasiliensis* Mart. von demselben. — 22) Ein Stammabschnitt des Orangenbaums (*Citrus aurantium*), aus Viti-Levu, von Herrn Lüders. — 23) Eine Frucht von *Caryocarp glabrum* Pers. aus Brasilien, von Herrn Prof. Wittmack in Berlin. — 24) Ein männlicher Blütenkolben von *Elaeis guineensis*, von demselben. — 25) Zwei Früchte von *Hymenaea Courbaril*, von Herrn Schütt. — 26) Mehrere Fruchtexemplare von *Lycopodium giganteum*, von Herrn Gärtner Helms hieselbst, (Steindamm) von Herrn Reichel hieselbst und Herrn Robert Dietz hieselbst. — 27) 3 Exemplare von *Clavaria flava* (Ratzburger-See), Bablah's (Acacia spec.) aus Ostindien, Viehaya aus Peru und Mauva flowers aus Ostindien, von Herrn Worlée. — 28) 12 Proben der gangbaren Gras- und Kleesamen des hiesigen Handels, von Herrn Thimm. — 30) Ein prächtiges Exemplar von *Agaricus cepaestipes*, von Herrn Baron Heinrich von Ohlendorff. — 31) Eine kleine Sammlung getrockneter Pflanzen aus Venezuela, von Herrn von Poeppinghausen. — 32) Ein Fascikel Herbarium aus der Flora von Thüringen, von Herrn W. Zimpel. — 33) Ein Fascikel Herbarium aus der Flora des Riesengebirges, von demselben. — 34) Zwei große Fascikel Herbarium aus der Flora Hamburgensis, von demselben. — 35) Ein Herbarium deutscher Pflanzen, von demselben. — 36) Ein im reifen Zustande befindliches *Geoglossum hirsutum* Pers var. *capitatum*, geschenkt von Herrn Otto von Döhren. — 37) Ein prächtiges Stück Birkenmaserholz, von Herrn Wedekind. — 38) Früchte der *Guevina acellanae* Mol. aus Chile, von Herrn J. Heimerdinger. — 39) Mehrere Zapfen aus der australischen Tertiärfloora; z. B. von *Spondylostrobus Smilhii* F. v. M., *Phymetocaryon Mackayi* F. v. M., *Rhytithoea Lynchii* F. v. M., *Platycoila Sullivani* F. v. M., geschenkt von Herrn Baron

Dr. Ferdinand von Müller in Melbourne. — 40) Eine Collection Meeresalgen (Corallinen) aus San Francisco, von Frau Dr. Sonder. — 41) Getrocknete, seltene Früchte aus Borneo, darunter *Carapa mollucensis* Lam., geschenkt von Herrn Baron Heinrich von Ohlendorff. — 42) Ein großes, vollständiges Exemplar einer in fast allen Verzweigungen verbünderten Kiefer (*Pinus sylvestris* L.) aus Geesthacht, von Herrn Förster Vollrath. — 43) Eine ansehnliche Collection Drogen, darunter eine Sammlung richtig bestimmter China-Rinden, von Frau Dr. Sonder. — 44) Die umfangreichsten Geschenke bestanden jedoch in den beiden Sendungen des Herrn Dr. Stuhlmann, aus Ägypten, Sansibar und dem ostafrikanischen Küstengebiet. Eine genauere Mittheilung über den Umfang und die Bedeutung dieser Sammlungen findet man in den Sitzungsberichten der Gesellschaft für Botanik, wo unter Anderem hervorgehoben wurde, daß die eingesendeten Objecte wichtigen Aufschluß zu geben vermögen über die klimatischen und Bodenverhältnisse, namentlich des ostafrikanischen Küstengebietes. Solche Resultate erlangen eine practische Bedeutung, wenn es sich um die Einrichtung von Plantagen und Factorien handelt.

Dem Dank für die durch diese Geschenke gewordene Beförderung unserer Bestrebungen, welcher schon in den Tagesblättern ausgesprochen wurde, sei hiermit noch besonderer Ausdruck gegeben.

Tauschverbindungen wurden unterhalten mit dem Königl. Botanischen Museum zu Berlin, mit dem Königl. Landwirthschaftlichen Museum zu Berlin, mit den Botanischen Museen zu Breslau, mit dem Königl. Naturalienkabinet zu Stuttgart und mit dem Botanischen Institut der Universität zu Kiel.

Durch Ankauf wurden — chronologisch geordnet — im Berichtsjahre erworben:

1) Die zweite und letzte Serie der Schlagintweit'schen Himalaya-Pflanzen. — 2) Die ersten 7 Fascikel der Fungi Saxonici. — 3) Eine Sammlung australischer Drogen. — Ein ganzer Fruchtstand von *Chamaerops erecta* Thbg. — 5) Zapfen von *Pinus Coulteri*. — 6) Erste Serie der Warnstorff'schen europäischen Torfinoose. — 7) Erste Sendung von Drogen und getrockneten Früchten von Schuchardt in Görlitz. — 8) Ein ganzer Fruchtstand von *Raffia Raffia* (von seltener Größe). — 9) Zwei Zapfen von *Pinus tuberculata*. — 10) Eine etwas kleinere Sendung von Drogen und getrockneten Früchten von Schuchardt in Görlitz. — 11) Die fünfte Lieferung der Herpel'schen Hutpilze. — 12) Eine dritte Collection Schuchardt'scher Drogen. — 13) Das 8. Fascikel der Fungi Saxonici. — 14) Das 4. und 5. Fascikel der Phycotheca universalis. — 15) Eine Collection von 46 Nummern

Characeen der Baenitz'schen Exsiccaten. — 16) Reife Früchte von *Euphoria Lytchi* L., Samen von *Lecythis Ollaria* L. und Früchte von *Anona Cherimolia*.

Herbarium Hamburgense. — Nachdem die Sammlungen und namentlich auch die Herbarien durch die am Anfange des Berichtsjahres getroffene Einrichtung auch an den Wochentagen Jedermann behufs vergleichender und anderer Arbeiten zugänglich gemacht worden waren, wurde im April d. J. in der Botanischen Gesellschaft der Wunsch laut, im Botanischen Museum ein Herbarium Hamburgense zu besitzen. Zu diesem Behufe schenkte Herr W. Zimpel die schon oben genannte Sammlung Hamburger Blütenpflanzen, der Referent übergab ebenfalls seine Sammlungen Hamburger Pflanzen dem Botanischen Museum und Herr Dr. C. Brick vervollständigte das hierdurch entstandene Herbarium Hamburgense durch fleißiges Sammeln auf den botanischen Excursionen.

Herbarium
Hamburgense.

Die Bibliothek erhielt außer durch den Ankauf der regelmäßig fortlaufenden Zeitschriften und der wichtigsten Erscheinungen der neueren Litteratur namentlich durch mehrere ältere Sachen, welche von dem Naturhistorischen Museum nachträglich abgegeben worden waren und aus der Kirchenpauer'schen Bibliothek stammten, einen recht werthvollen Zuwachs.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Sadebeck Richard

Artikel/Article: [11. Botanisches Museum und Laboratorium für Waarenkande. LVI-LXI](#)